

Pater Andreas Roth OP (1654–1735)

Provinzial 1701–1704 und 1717–1721.

Andreas Roth wird 1654 in Weissenhorn geboren. Er legt 1677 Profess im Augsburger Dominikanerkloster St. Magdalena ab. Als Magister der Theologie ist er Regens des Generalstudiums in Bozen, dann Prior in Eichstätt und Vicarius Generalis der deutschen Ordensprovinz «Teutonia». Er wird 1701 zu deren Provinzial gewählt und ist massgeblich an der Bildung einer neuen oberdeutschen Provinz beteiligt, die 1709 unter dem Namen «Saxonia» gegründet wird und alle süddeutschen Ordensniederlassungen umfasst. 1706 wird er Prior im Augsburger Dominikanerkloster und ist ab 1710 Beichtvater im dortigen Dominikanerinnenkloster Sankt Katharina. Er fördert die ab 1716 entstehenden Neubauten der Frauenklöster in Maria Medingen bei Mödingen und in Siessen bei Saulgau. Für den Neubau von Maria Medingen beruft er Dominikus Zimmermann, der hier seinen ersten eigenen Bau plant und ausführt. 1717 wird Pater Andreas Roth dann selbst zum Provinzial der «Saxonia» gewählt. In dieser Eigenschaft versucht er, den Konvent von Sankt Katharina zum Wechsel in die «Strenge Observanz» zu überzeugen, wie dies nach päpstlichen Willen für zwei Dominikanerinnenklöster in jeder Provinz gefordert wird. Als erstes folgt die Priorin des Klosters St. Katharinenthal bei Diessenhofen diesem Wunsch. Aber trotz ihrer aktiven Hilfe kann er den Konvent von St. Katharina in Augsburg nicht überzeugen. Er erreicht dafür 1718, dass auf dem Land des Augsburger Dominikanerinnenklosters in Wörishofen ein zweites Kloster mit der strengen Regel gegründet wird. Für diesen 1719 begonnenen Neubau ist er der eigentliche Bauherr, bestimmt das Raumprogramm und die Planung. Er beruft den Baumeister von Siessen, Franz Beer I und holt wieder Dominikus Zimmermann, diesmal nur für die Stuckaturen. Pater Andreas Roth, seit 1722 auch Beichtvater des Klosters, wohnt jetzt im alten Amtshaus Wörishofen, dem heutigen Gebäude Klosterstrasse 6. Über den Planungs- und Bauverlauf schreibt er eine aussagekräftige Chronik. Mit 81 Jahren stirbt er am 23. Januar 1735 in Wörishofen und wird in der neuen Klosterkirche vor dem Hochaltar begraben.

Pius Bieri 2010

Benutzte Literatur:

Schiedermair, Werner: Das Dominikanerinnenkloster zu Bad Wörishofen. Weissenhorn 1998.

Textdokument aus

<http://www.sueddeutscher-barock.ch>

Der vorliegende Text ist unter dem Label `{{CC-nc-by}}` für nichtkommerzielle Zwecke und mit Nennung des Autors frei verwendbar.